

Kein Mucks beim kleinen Muck

Kinder verfolgen gespannt das Märchen im Krumbacher Heimatmuseum

von: Elisabeth Schmid

„Herbei, herbei gekocht ist der Brei“: So lädt Frau Ahavzi Katzen und auch Hunde zum Fressen ein. Gespannt schauen die Kinder auf die sich ständig verändernde Bühne, eine Besonderheit des Moussong-Theaters, das jetzt im Krumbacher Heimatmuseum „Den kleinen Muck“ von Wilhelm Hauff aufführte. Sven Tömösy vom Moussong-Theater spielte und sprach alle Figuren des Märchens.

Die Geschichte vom kleinen Muck ist die Geschichte eines kleinen Mannes, der durch seinen viel zu großen Kopf und seinem kleinen Körperbau von der Gesellschaft gemieden wird. Aber bei der Frau Ahavzi findet er neben den Katzen eine Unterkunft und Verpflegung. Der kleine Muck erzählt nach Jahren seine Geschichte einem Reisenden im Orient. Die Geschichte führt den Muck, nachdem er bei Frau Ahavzi auf dem Speicher schnelle Laufpantoffeln und einen Stab gefunden hat, der Gold und Silber aufspüren kann, zum Palast des Sultans. Als Läufer genießt er die Gunst des Sultans. Aber der neidische Koch und der Schatzmeister betrügen den Sultan und geben Muck die Schuld am Fehlen des Goldes, dass sie selbst gestohlen haben. Er wird gefangen und seine Pantoffeln und der Zauberstab werden ihm abgenommen.

Mit der List einer guten Fee

Mit Hilfe und der List einer guten Fee kann er sich seine Schätze vom Sultan wieder holen. „Freunde kann man sich nicht kaufen“, meinte die Fee. Sie spielte damit auf den Verrat des Kochs und des Schatzmeisters an. Atemlos verfolgten die kleinen Besucher die Handlung. Kein Mucks war zu hören, so versetzte sie der Puppenspieler Sven Tömösy, in den Zauber des Orients. Nach diesem Abenteuer lebt Muck alleine mit seinen Pantoffeln, die ihn überall hinbringen können und seinem Zauberstab. Aber er blieb nicht alleine, die gute Fee gesellte sich nach vielen Jahren langen Wartens zu ihm. Mit Posaunenklängen und Trommeln wurde die Dramatik der Geschichte von Muck spannend unterstrichen. Nach der Vorstellung hatten die Kinder die Gelegenheit, die Puppen aus der Nähe zu betrachten und Fragen an den Puppenspieler zu stellen.

Kerstin und Sven Tömösy-Moussong leiten seit 20 Jahren ihr Theater. Bühnenbild und Figuren stellen sie selber her. Ihr Repertoire umfasst neben bekannten Märchen und Kinderstücken auch selbst geschriebene Stücke. Die Figuren sind von Sven Tömösy liebevoll geschnitzt. Er spielt sie mit viel Humor und Witz. (liss)



Theater mit Figuren, das zum Nachdenken anregt: Die Abenteuer des Kleinen Muck spielt das Moussong-Theater (Sven Tomösi).
Foto: Elisabeth Schmid